

Das könnte Sie auch interessieren



Jetzt erleben: der neue Ford Focus!



Illegale Müllentsorgung - Laute Frauen in der Bar: Schlägerei im...



Den Hybrid-SUV Lexus NX fahren.



Zeugenaufruf: Trickdiebe erbeuten Bargeld auf Parkplatz in Fulda

hier werben

powered by plista

Kontakt Mediadaten Impressum Datenschutz



Der Wollmantel des Friedenslöwen wird wieder in Woll-Elemente vereinzelt - Foto: Ruben König

LAUTERBACH Die Wolle ist weg, die Botschaft bleibt:

Lauterbacher Friedenslöwe wieder enthüllt

12.10.18 - Firma Metzendorf half mit einem ehrenamtlichen, sonntäglichen Einsatz eines mobilen Krans, um die Enthüllung des Friedenslöwen zu ermöglichen. Auch Annette Schulz und Karl-Heinz Ludwig kamen erneut, um den Damen von Soroptimist International (SI) Lauterbach-Vogelsberg, wie auch bei der Verhüllung, zu helfen, diesmal allerdings mit dem Auflösen der Nähte.

Ein deutschlandweit einzigartiges Projekt fand damit seinen Abschluss: „Nie wieder Krieg!“ von SI Lauterbach Vogelsberg hatte am 1. September 2018 das sogenannte „Löwendenkmal“ in Lauterbach mit roten Woll-Elementen verhüllt und so zu einem Friedenssymbol auf Zeit umgewidmet. Das Projekt begann bereits im Januar 2018 mit einem „Strick-off“. Ziel des Projektes war die Bewusstmachung der historischen Wurzeln des Kriegsdenkmals und der aktiven, breitenwirksamen Auseinandersetzung mit dem Thema Krieg. Ute Kirst, Designerin, Künstlerin und SI-Clubmitglied, entwickelte die Idee hierzu. Als Einladung zum Dialog, als Bewusstmachung der Tatsache, dass wir seit über 70 Jahren im Frieden leben und als ein Zeichen, wie viele Menschen sich für den Frieden einsetzen.



Noch kurz vor der Enthüllung: „Nie ...

Es erschien den Organisatorinnen von SI Lauterbach-Vogelsberg nahezu unerträglich, angesichts aktueller weltweiter kriegerischer Konflikte täglich ein Denkmal zu passieren, das (im Wortsinn) chauvinistische Ideale feierte und es völlig unverändert und unkommentiert durch ein Jahrhundert mit zwei der schlimmsten Kriege geschafft hat. Rund 300 Menschen aus mehreren Ländern strickten rote Woll-Elemente, die am

Foto: Lutz Habekost

1. und 2. September bei der Verhüllung des Denkmals unter der Nadelführung von Ute Kirst zum Einsatz kamen. Diese Performance wurde von einem zweitägigen Friedensfest umrahmt, das ebenfalls von SI Lauterbach-Vogelsberg organisiert und durchgeführt wurde. Es begann mit einer ökumenischen Andacht und offiziellen Grußworten – darunter vom Bürgermeister der Stadt und SI-D Präsidentin Gabriele Zorn. Ein anspruchsvolles musikalisches Rahmenprogramm sowie Getränke- und Essensstände zogen rund 1.500 Menschen auf den Platz rund um das Friedensdenkmal.

Das Friedensfest war eingebettet in eine vielfältige SI-Veranstaltungsreihe, die von Juni – September dauerte. Sie begann mit einer Lesung von Sophia Mott aus ihrem Roman über Martha Liebermann. Die Stadtbücherei lud anschließend zur Lesematinee zum Thema „Krieg und Frieden“ ein, an der sich 20 Vor-LeserInnen beteiligten. Gleichzeitig wurde dort die VDK- Ausstellung „Menschenrechte im Krieg“ eröffnet. Prof. Dr. Angela Moré hielt an einem weiteren Abend einen Vortrag über „Krieg als Gefühlserbschaft“ und die transgenerationale Weitergabe von Kriegstraumata. Beate und Fritz Reith sangen an einem Konzertabend unbequeme Lieder von in der Nazi-Zeit verfeimten Autoren. Dr. Christine Ochwaldt berichtete über die Arbeit von „Ärzte ohne Grenzen“, dem alleinigen Spendenziel des gesamten SI-Projektes, und die Preisträgerin des Friedenssongs 2015, Miriam Green, gestaltete das Abschlusskonzert im Hohhaus-Palais.

Das Ende des Projektes bedeutet aber nicht das Ende der Aktivitäten rund um den Friedenslöwen. Zunächst wird die Firma Kruppert die Wollhülle kostenfrei waschen. Die vhs des Vogelsbergkreises bietet am 11. November einen kostenlosen Kurs an, in dem aus Woll-Elementen kleine Taschen genäht werden (Anmeldung über die vhs) und Woll-Elemente werden als Erinnerungsstücke für Spender*innen ausgegeben. Wichtiger ist jedoch, dass die weitreichende Botschaft des Friedenslöwen ebenso wenig endet wie der Einsatz für die Werte, für die er steht. Die Wollhülle mag nun fort sein, dennoch hat sich der „Löwe“ in der Wahrnehmung der Menschen bleibend verändert. Der „Löwe“ hat, wie bei seiner Einweihung im Jahr 1907, erneut Geschichte geschrieben – diesmal aber für Frieden, Freiheit, Toleranz, Gleichberechtigung, Weltoffenheit und Mitmenschlichkeit. (pm) +++

Über Osthessen News

Kontakt
Mediadaten
Werbung
Impressum

Apps

Osthessen News **IOS**
Osthessen News **Android**
Osthessen Blitzer **IOS**
Osthessen Blitzer **Android**

Service

Stellenangebote
Veranstaltungskalender
Wetter Vorhersage
Biergärten
Freizeit Tipps
Mittagstisch
Beilagen
Benzinpreis Vergleich

Social Media

Facebook
Twitter
Instagram

Nachrichten aus

Fulda
Hersfeld Rotenburg
Main Kinzig
Vogelsberg
Rhön